

XII.

Miscellen.

I. Die Babilonie.

Von Dr. Hermann Hartmann in Vintorf.

Der interessanteste Berg in dem westlichen Süntelgebirge, welches von der Weserscharte bis zum Penterberge bei Bramsche, fast parallel dem Osning, der als Lippischer Wald (Teutoburger Wald) durch das Lippische, dann durch das Westfälische bis Hörstel bei Ippenbüren in nordwestlicher Richtung in die norddeutsche Ebene ausstreicht, verlänft, ist jedenfalls der Mehner Berg oberhalb Blasheim, die Babilonie, vom Volke auch wohl die Babilönie genannt; interessant durch einen wahren Sagenschatz, welcher sich an ihn knüpft. Auf ihm soll Wittekind zwei Schlösser, die Bedekinds- oder Bekingsburg und die Babilonie gehabt haben, hier soll er geboren sein und seine silberne Wiege in dem Berge verborgen liegen (Schichthaber: „Mind. Kircheng.“ Minden, 1753. Th. III. p. 43). Hier soll er auch gestorben und nach Enger gebracht worden sein (L. Schüding: „Das malerische und romantische Westfalen.“ p. 173.).

In diesen Berg unter seiner Burg verwünschte sich der in der Schlacht auf dem Wittenfelde geschlagene Held mit seinem ganzen Heerestroß, und aus ihm bricht er, wenn Krieg droht, mit lautem Getöse und Waffenlärm hervor (L. Bechstein: „Deutsches Sagenbuch.“ p. 320.). Die Babilonie ist also für Wittekind das, was der Untersberg für Karl den Großen, der Kyffhäuser für Friedrich Barbarossa. Hier sitzt er und harret, bis seine Zeit kommt. In der Babilonie liegt der Schatz des Königs Beking, und zu bestimmten Zeiten erscheint eine schöne, weißgekleidete Jungfrau, welche einen Bevorzugten in den Berg zu den Schätzen führt, so den Waghorster Schäfer, Namens Gerling aus Hille, dem sie den Eingang in den Berg zeigt und ihn mit drei fremden lilienartigen Blumen (der Springwurz), welche er vorher gepflückt hatte, das Thürschloß sprengen läßt.

So viel von den Sagen. Nun gehen wir zu dem Berge selbst. Die Babilonie ist ein einzelner, nach Osten, Süden und Westen steil abfallender Berg, welcher in dem Gebirgszuge wie eingekleilt liegt und nur von Norden her, wo er allmählich ansteigt, durch eine Schlucht, die sich in den die Babilonie umschließenden Bergen öffnet, zugänglich ist. Schon von